

5. swissmig Fachtagung der Energiewirtschaft **Den digitalen Wandel gestalten – Strategien für den Ausbau intelligenter Energiesysteme**

Mellingen, 18.10.2018 – Digitalisierung und Dezentralisierung bestimmen die fünfte swissmig Fachtagung am 26. Oktober in Dübendorf. Vor dem Hintergrund der Energiestrategie 2050 tauschen sich Energieversorger und Technologieunternehmen zu Zukunftsthemen wie Big Data, Blockchain und Cloud Computing aus. Im Fokus der Veranstaltung steht die Frage, wie sich Smart Metering und Smart Grids sicher realisieren und für die Bewältigung der künftigen Herausforderungen der Energiewirtschaft nutzen lassen.

Wie kann die Digitalisierung dazu beitragen, Elektromobilität und die dezentrale Stromerzeugung zu integrieren, ohne die Versorgungssicherheit oder den wirtschaftlichen Betrieb zu gefährden?

Welchen Einfluss haben die enormen Datenmengen im Smart Grid auf Unternehmensprozesse, Kundenbeziehungen und auf die Geschäftsmodelle der Energieversorger? Wie können diese Daten überhaupt bewertet, genutzt und geschützt werden?

Zu diesen und anderen Fragen soll die Fachtagung Antworten geben. Der Verein Smart Grid Industrie Schweiz – swissmig – richtet die Veranstaltung im Oktober 2018 zum nunmehr fünften Mal aus. swissmig vertritt entlang der gesamten Wertschöpfungskette Smart Metering/Smart Grid die Interessen der Schweizer Technologieanbieter und bietet mit der Fachtagung eine Plattform für den übergreifenden Austausch aller Akteure der Schweizer Energiebranche. „Die anstehenden Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und der Integration erneuerbarer Energie sind zentrale Aufgaben der Energiewirtschaft, die sich nur im Schulterschluss von Technologieanbietern und Energieversorgern, Politik und Verwaltung bewältigen lassen“, so Michael Staudinger, Country Manager Schweiz bei Landis+Gyr und als Mitglied des swissmig-Vorstands einer der Initiatoren der fünften Fachtagung zu dem interdisziplinären Konzept der Veranstaltung.

Moderiert von der SRF-Gesprächsleiterin Sonja Hasler, referieren hochkarätige Experten aus der Praxis der Digitalisierung und Datensicherheit über Anwendungsszenarien der Blockchain-Technologie, Eigenverbrauchsgemeinschaften oder die Revision Strom VG. Begleitet wird die Veranstaltung von einer Fachausstellung, auf der Hersteller und Lieferanten der Schweizer Smart-Metering- und Smart-Grid-Industrie aktuelle Entwicklungen und neue Technologien vorstellen.

Weitere Informationen zu der Veranstaltung unter www.swissmig.ch/fachtagung-swissmig/.

2'384 Zeichen inkl. Leerzeichen

Über swissmig

16 Schweizer Anbieter von Technologielösungen für Smart Metering und Smart Grid haben 2012 in Olten den Verein Smart Grid Industrie Schweiz „swissmig“ gegründet. Inzwischen zählt der Verein 35 Mitglieder. Der Verein will entlang der gesamten Wertschöpfungskette Smart Metering/Smart Grid die Interessen der Schweizer Anbieter bündeln und gemeinsam vertreten.

Die Schweizer Energiebranche befindet sich in einem massiven Umbruch, da sie den Atomausstieg plant und die fehlende Stromproduktion zukünftig mit Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und der Integration erneuerbarer Energie kompensieren will. Intelligente Netze (Smart Grids) und intelligente Systeme (Smart Metering) sollen diesen Paradigma-Wechsel massiv unterstützen. Die Entwicklung und Markteinführung von smarten Technologien in der Energiebranche ist jung und in einer starken Entwicklung begriffen.

Der Verein will die Schweizer Industrie in Fachgruppen und Kommissionen für den Um- und Ausbau der Energienetze aktiv vertreten. Der Schweizer Werkplatz verfügt über zahlreiche innovative Unternehmen, welche mit ihren Branchenlösungen die Energieversorger in ihren zukünftigen Herausforderungen unterstützen und begleiten kann.

Kontakt:

Peter Kieffer, Leiter der Swissmig Geschäftsstelle: geschaeftsstelle@swissmig.ch

Michael Staudinger, Mitglied des Vorstands: michael.staudinger@landisgyr.com